23. ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen : 22. Mai 1965 in Aarau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517717

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

23. ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

22. Mai 1965 in Aarau

Nach mehreren Jahren stand wiederum die Aarestadt Aarau im Mittelpunkt des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen und dessen Delegiertenversammlung.

Aus organisatorischen Gründen entschloss man sich, diesen Anlass erstmals auf einen Tag zu beschränken. Das tat aber der festlichen Stimmung keinen Abbruch und wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Den Auftakt bildete wie üblich das Delegierten-Pistolenschiessen. Anschliessend wurden an der Präsidentenkonferenz die Traktanden und allgemein interessierende Fragen im Sinne einer Vorbereitung der Delegiertenversammlung besprochen.

Das gemeinsame Mittagessen förderte die erste Kontaktnahme aller Teilnehmer. In kameradschaftlicher Stimmung schritt man im würdigen Grossratsaal zur Delegiertenversammlung. Es hatte sich dazu auch eine stattliche Gästeschar eingefunden. Genau 15.15 Uhr meldete der Zentralpräsident, Gfr. Arber Kurt, dem Vertreter des Herrn Oberkriegskommissärs, Oberst E. Lehmann, die Teilnehmer der 23. ordentlichen Delegiertenversammlung.

Dem Jahresbericht des Zentralpräsidenten war die Fülle der Anstrengungen des Zentralvorstandes zu entnehmen. Die anwesenden Delegierten bekundeten dafür ihre Anerkennung mit Applaus. In den nachfolgenden Ausführungen des zentraltechnischen Leiters, Hptm. Siegenthaler, kamen interessante Details über die Tätigkeit der Sektionen innerhalb des Berichtsjahres zum Ausdruck. Das Rahmen-Tätigkeitsprogramm 1964 umfasste: Unterkunfts-Rekognoszierung, Unterkunftsabrechnung, geistige Landesverteidigung und den dezentralisierten Sektionswettkampf. Insgesamt wurden von allen Sektionen des Verbandes im abgelaufenen Jahr 66 Veranstaltungen durchgeführt, mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 811 Personen, was einer kleinen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Rahmen-Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1965 hat das Rechnungswesen zum Generalthema und setzt sich zusammen aus: Grundlagen der Buchhaltung, Standort / Bestand / Mutationen, Sold / Verpflegungsvergütung, Abschluss der Buchhaltung. Diese Probleme sollen der Arbeit von drei Abenden zugrundeliegen. Ausserdem gehört zum Arbeitsprogramm die Vorbereitung auf den zentralen Sektionswettkampf, der voraussichtlich am 2. / 3. Oktober stattfinden soll. Ferner wird den Sektionen empfohlen, ihre Mitglieder in der Handhabung des Sturmgewehres weiterauszubilden, da es nur zu oft vorkommt, dass die Fouriergehilfen in den Stgw. UK bei der Ausbildung an dieser Waffe zu kurz kommen. Am Schluss seiner Ausführungen nahm der zentraltechnische Leiter die Rangverkündung des Sektionswettkampfes 1964 vor. Dieser wurde von der Sektion beider Basel gewonnen. Die Sektionen Solothurn, Ostschweiz und Zürich belegten die folgenden Ränge. Ausserdem erhielten die zehn besten Teilnehmer einen Zinnbecher:

Four. Geh. Gfr. Knup	Sektion Ostschweiz
Four. Geh. Gfr. Dutli	Sektion Zürich
Four. Geh. Gfr. Dubois	Sektion Solothurn
Four. Geh. Gfr. Möll	Sektion Solothurn
Four. Geh. Gfr. Jenny	Sektion beider Basel
Four. Geh. Gfr. Werner	Sektion beider Basel
Four. Geh. Gfr. Brügger	Sektion Solothurn
Four. Geh. Uhlmann	Sektion beider Basel
Four. Geh. Gfr. Hegele	Sektion beider Basel
Four. Geh. Gfr. Buschor	Sektion Ostschweiz

Die Delegiertenversammlung dankte den verdienten Gewinnern mit Applaus für ihren Einsatz, der zugleich eine Aufmunterung an alle Kameraden für die Teilnahme am nächsten zentralen Sektionswettkampf sein sollte.

Die Traktanden Kasse, Revisorenbericht und Budget 1965 passierten ohne Einreden. Den verantwortlichen Verbandsfunktionären wurde der entsprechende Dank abgestattet. Gemäss Antrag des Zentralvorstandes wurde auch der Jahresbeitrag festgesetzt und der Jahresbericht über unser Fachorgan abgenommen.

Ein Antrag der Sektion beider Basel, den Jahresbeitrag für den Gesamtverband zu erhöhen, wurde von den Delegierten abgelehnt, mit der Begründung, dass jede Sektion ihren Sektionsbeitrag nach eigenem Bedürfnis an der Generalversammlung festlegen kann.

Das Haupttraktandum der diesjährigen Delegiertenversammlung befasste sich zweifelsohne mit der Wachtablösung des Zentralvorstandes. Während mehreren Jahren war die Sektion Solothurn Verbandsvorort. Rechtzeitig hatte man an Präsidentenkonferenzen die Nachfolgschaft geregelt und als beste Lösung die Aufteilung des neuen Zentralvorstandes auf zwei Sektionen in Aussicht genommen. Der 23. ordentlichen Delegiertenversammlung lag deshalb eine definitive Liste der neuen Verbandsleitung zur Wahl vor. Diskussionslos und mit Akklamation wurden gewählt:

Zentralpräsident	Dutli Werner	Sektion Zürich
Vizepräsident	Hausammann Walter	Sektion Zürich
Sekretär	Fierz Walter	Sektion Zürich
1. Kassier	Frank Josef	Sektion Ostschweiz
2. Kassier	Brunner Adolf	Sektion Ostschweiz
Mutationsführer	Waldvogel Richard	Sektion Ostschweiz
Beisitzer	Schläpfer August	Sektion Ostschweiz

Als Kontrollstelle für die Jahre 1966 / 67 wurde die Sektion beider Basel bestellt.

Die Durchführung der Delegiertenversammlung 1966 wurde turnusgemäss der Sektion Bern übertragen.

Am Schluss der Versammlung ergriffen die anwesenden Gäste das Wort, um mit anerkennenden Worten die ausserdienstliche Tätigkeit unseres Verbandes und die kameradschaftliche Zusammenarbeit der verschiedenen militärischen Verbände zu würdigen und zu verdanken.

Nach dem geschäftlichen Teil der Tagung begab sich die Schar der Delegierten, Gäste und Schlachtenbummler zum «Schlössli», um dort unter kundiger und kurzweiliger Führung das Stadtmuseum zu besichtigen. Nach dem Rundgang, der uns viele lehrreiche Details vermittelte, kredenzte uns die Stadtbehörde von Aarau den Ehrentrunk, dem, umgeben von Harnischen und alten Waffen, das ebenfalls durstige, aber durchaus friedfertige Kriegsvolk von heute, gerne zusprach.

Der zentraltechnische Leiter sah in dieser Umgebung den Augenblick für gekommen, um in der würdigen Waffenkammer die Rangverkündung des Delegiertenschiessens vorzunehmen.

Die ersten Ränge belegten:

Einzelwettkampf

1. Hptm. Meier Hugo, techn. Leiter	Sektion Zürich
2. Kamerad Steffen	Sektion Bern
3. Wm. Hauser	Sektion Zürich

Sektionswettkampf

1. Sektion Zürich	Gewinnerin des Wanderpreises
2. Sektion Aargau	
3. Sektion Solothurn	

Der kameradschaftliche Teil der diesjährigen Delegiertenversammlung wurde mit einem gemeinsamen Nachtessen abgeschlossen. In froher Stimmung wurden die Bande der «Hellgrünen» enger geknüpft und sich gegenseitig gelobt, das neue arbeitsreiche Verbandsjahr zu Nutz und Frommen des VSFg und unserer Heimat zu gestalten.